Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 90 — Dienstag, den 14. Juni 1932 — 50. Jahrgang

Keine Endlösung in Lausanne

Das Ergebnis der Aussprache Macdonald-Herriot — Die Stillhalteaktion bis Dezember verlängert — Englischer Optimismus über den Ausgang

Paris. Die Aussprache Macdonald-Herriot wird in politischen Kreisen lebhaft erörtert. Nach den bis jetzt vorliegenden Informationen scheinen die Engländer in der Reparationsfrage ihren bisherigen Standpunkt auf vollkommene Streichung verlassen zu haben. Macdonald soll jedoch den lebhaften Wunsch geäußert haben, Frankreich möge zuerst auf den Nettosaldo verzichten, um damit gegenüber Amerika eine Geste zu tun, die vielleicht zu einem gewissen Einlenken Amerikas in bezug auf die interalliierten Schulden führen könnte.

Einige Blätter glauben sogar zu wissen, daß sich England bereit erklärt habe, allen denjenigen Staaten die Schulden zu erlassen, die ihrerseits auf die deutschen Reparationszahlungen verzichteten. Da sich jedoch Frankreich aus naheliegenden Gründen niemals zu einem derartigen Abkommen bereiterklären wird, arbeitet man im Augenblick — und das ist auch die Auffassung der großen Pariser Presse, auf eine andere Lösung hin, die in einer vorläufigen Verlängerung des Hoovermoratoriums bis Dezember besteht. Während dieser Zeit soll ein besonderer Ausschuß damit beauftragt werden, diejenigen Mittel und Wege zu prüfen, die geeignet sind, entweder zu einem „System der endgültigen Regelung" oder aber zu einer vollkommenen Abschaffung der Reparationen zu führen. Man hofft, auf diesem Wege gleichzeitig den Widerstand der Reichsregierung zu brechen, da die Türen für später offen geblieben seien.

In der Abrüstungsfrage sind sich beide Teile darin einig, daß die Genfer Konferenz unbedingt zu irgend einem greifbaren Ergebnis führen müsse, um das Vertrauen der Oeffentlichkeit wenigstens teilweise wieder herzustellen. Mit einem Rüstungsstillstand — man spricht von einer 10jährigen Dauer — scheint man sich französischerseits einverstanden erklären zu wollen. Die englischen Pläne gehen jedoch noch weiter. Macdonald wünscht eine qualitative und quantitative Abrüstung der französischen Streitkräfte.

Amtlicher englischer Optimismus

Die Oeffentlichkeit wird auf eine Lausanner Kompromißlösung vorbereitet.

London. Die Londoner Sonntagspresse schreibt fast übereinstimmend, daß die amtlichen Kreise Englands die Aussichten für Lausanne optimistischer beurteilen. Das sei nicht nur auf die Erklärung Hendersons zurückzuführen, sondern auch auf die Einwirkungen des deutschen Außenministers Freiherrn von Neurath während seines viertägigen Aufenthaltes in London. Neuraths Erklärungen, so sagt der „Observer", hätten viel zu einem besseren Verstehen der deutschen Auffassung beigetragen. Es sei ihm gelungen, die anfänglichen Besorgnisse über die neue deutsche Regierung und ihre Politik zu zerstreuen. Man glaube, so meint „Sunday Times", daß die neue deutsche Regierung nicht so schwierig sein werde, wie man zuerst befürchtet habe.

Durchweg rechnet die Presse damit, daß eine endgültige Regelung der Reparationsfrage in Lausanne nicht zustande kommen werde, sondern daß man sich auf eine Kompromißlösung einstellen müsse.

Die Konferenz bei Hindenburg

Süddeutschland für das Recht der Länder

Berlin. Zu dem Empfang der süddeutschen Staats- und Ministerpräsidenten beim Reichspräsidenten von Hindenburg erfährt die Telegraphen-Union von gut unterrichteter Seite ergänzend noch folgendes: Die Staats- und Ministerpräsidenten brachten nochmals ihren Standpunkt

gegen die Einsetzung eines Reichskommissars in Preußen und gegen die Aufhebung des SA- und SS-Verbotes vor.

Ferner wurde allgemein die Frage des Verhältnisses zwischen Reich und Ländern und vor allem die Frage des Finanzausgleichs erörtert. Die Besprechungen, die bereits am Sonnabend zwischen dem Reichspräsidenten hierüber geführt worden sind, dürften wohl im wesentlichen schon Klarheit darüber geschaffen haben,

daß die Reichsregierung keinerlei Pläne gegen die verfassungsmäßige Selbständigkeit der Länder hat.

Auch die Bedenken der süddeutschen Staats- und Ministerpräsidenten gegen die Aufhebung des SA- und SS-Verbotes dürften im wesentlichen zerstreut worden sein, da die Verbände künftig keinen militärähnlichen Charakter mehr haben sollen und außerdem eine fortlaufende Ueberwachung durch das zuständige Ministerium geplant ist. Nach Lage der Dinge dürften demnach die geplanten Maßnahmen der Reichsregierung durch den Besuch der süddeutschen Staats- und Ministerpräsidenten eine grundsätzliche Aenderung nicht erfahren. Die Besprechung ging im übrigen in durchaus freundschaftlicher Form vor sich. Man trennte sich in ziemlichem Einverständnis. Da die süddeutschen Staats- und Ministerpräsidenten bekanntlich alle dem Zentrum angehören,

vertreten sie in den Einzelfragen entsprechend der augenblicklichen Oppositionsstellung der Zentrumspartei naturgemäß einen abweichenden Standpunkt.

Das bezieht sich aber nicht auf das staatsrechtliche Verhältnis der Länder zum Reich. In dieser Frage dürften alle Meinungsverschiedenheiten ausgeglichen worden sein.

Eine neue Partei der Mitte

Berlin. Am Dienstag findet nach einer Meldung des „Montagmorgen" die entscheidende Sitzung über die Frage der Bildung einer neuen deutschen Partei der Mitte statt. An dieser Sitzung sollen Vertreter der Wirtschaftspartei, der Volkspartei, der Staatspartei und der Abgeordnete Lindeiner-Wildau teilnehmen. Auch Vertreter des Hansabundes sollen sich an dieser Sitzung beteiligen. Der Hansabund habe sich in letzter Zeit sehr bemüht, eine Einigung der bürgerlichen Splittergruppen zu erreichen. Man hoffe, wenn es zu einer Einigung komme, als Führer der Partei Dr. Hugo Eckener gewinnen zu können, um damit zugleich der Partei eine Persönlichkeit mit einem populären Namen geben zu können. Zu den leitenden Geistern, die an Dr. Eckener herangetreten seien, gehört der Stuttgarter Industrielle Dr. Robert Bosch.

300 Millionen Dollar für Arbeitslose

Washington. Der Senat nahm mit überwältigender Mehrheit die sogenannte Wagner-Vorlage an, durch die den einzelnen Bundesstaaten 300 Millionen Dollar Bundesgelder zur Linderung der Arbeitslosennot geliehen werden.

Ozeanflieger Hausner gerettet

London. Der englische Oeltankdampfer „Circe Shell" von der Shell-Gesellschaft hat den seit einer Woche vermißten Ozeanflieger Hausner 500 Seemeilen westlich von Oporto lebend geborgen.

Hausner war am Freitag, den 3. Juni vom amerikanischen Flugplatz Floydbennet zum Fluge nach Warschau gestartet. Seit dieser Zeit fehlte jede Nachricht von ihm.

*

London. Ueber die Rettung des polnisch-amerikanischen Fliegers Hausner durch das auf dem Wege nach New Orleans befindliche englische Oeltankschiff „Circe Shell" wird noch folgendes bekannt: Hausner teilte nach seiner Rettung mit, daß er bereits am Freitag vergangener Woche, am gleichen Tage, an dem er von dem amerikanischen Flugplatz Lynden in New Jersey zu seinem geplanten Ozeanflug nach Warschau aufgestiegen war, auf das Meer niedergehen mußte, und zwar während der Nacht. Er trieb also 8 Tage mit seiner Berlanco-Maschine auf dem Meere, bevor er gerettet wurde. Wegen der großen Dunkelheit konnte der Kapitän der „Circe Shell" das Flugzeug nicht an Bord nehmen, das in südöstlicher Richtung weitertrieb. Da die Maschine sich noch in gutem Zustande befinden soll, wurde eine drahtlose Botschaft an alle in der Nähe befindlichen Schiffe ausgesandt, beim Passieren des Flugzeuges dieses zu bergen.

Verlegung der polnischen Eisenbahn-Direktion aus Danzig nach Thorn

Warschau. Wie die nationaldemokratische „Gazeta Warszawska" zu melden weiß, hat die polnische Regierung beschlossen, die polnische Eisenbahndirektion in nächster Zeit aus Danzig nach Thorn zu verlegen. Eine Konferenz unter Vorsitz des pommereller Wojewoden in Thorn habe bereits die Frage der Uebersiedelung und Unterbringung von ungefähr 600 Beamten dieser Eisenbahndirektion beraten. Das Blatt verschweigt die eigentliche Ursache der Verlegung der Eisenbahndirektion. Es sagt nur, daß „in Anbetracht der augenblicklichen polenfeindlichen Haltung Danzigs das Verbleiben einer Direktion, der die Verwaltung des Eisenbahnnetzes in Pommerellen obliegt, nicht angezeigt erscheint".

Textilarbeiterstreik in Sicht!

Warschau. Die Textilarbeitergewerkschaften in Lodz haben, nachdem die Lohnverhandlungen gescheitert sind, beschlossen, am 17. Juni in den Streik zu treten. Wie verlautet, soll der Textilarbeiterstreik auch auf ganz Polen ausgedehnt werden.

Pilsudski in Urlaub

Warschau. Wie aus politischen Kreisen berichtet wird, begibt sich der Marschall Pilsudski dieser Tage auf sein Gut in Pikiliszek, um dort bis Ende Juli zu verweilen. Der Gesundheitszustand des Marschalls hat sich trotz des Aufenthalts in Aegypten nicht gebessert.



Sie vertreten ihr Land auf der Lausanner Reparations-Konferenz

Oben: Die Führer der ausländischen Delegationen. Von links nach rechts: Außenminister Grandi (Italien), Premierminister Macdonald und Außenminister Sir John Simon (beide England), Ministerpräsident Herriot (Frankreich). — Unten: Die Führer der deutschen Delegationen. Von links nach rechts: Reichskanzler von Papen, Finanzminister Graf Schwerin-Krosigk, Außenminister von Neurath, Wirtschaftsminister Prof. Dr. Warmbold.

Laurahütte u. Umgebung

50 Jahre. Am heutigen Montag, den 13. Juni feiert Herr Anton Kalytta aus Siemianowitz sein Abrahamsfest. Der Jubilar ist langjähriger Abonnent unserer Zeitung. Wir gratulieren. m.

=o= **Bestandene Meisterprüfung.** Die Meisterprüfung im Fleischer- und Wurstmacherhandwerk bestand vor der Handwerkskammer in Kattowitz Siegmund Rücker aus Siemianowitz.

Und nun? Laut Dekret des Warschauer Ministerrats vom 10. Juni 1932 ist die Gemeinde Siemianowitz zur Stadt erhoben worden. Diese Kunde kam eigentlich nicht überraschend, da bereits vor vielen Monaten der Wojewodschaftsrat von Schlesien den Beschluß faßte, der Gemeinde Siemianowitz die Stadtrechte zu erteilen. Es war lediglich nur eine Formsache, die lange Zeit auf sich warten ließ. Und nun sind die Siemianowitzer — Städter. Allseits vernimmt man die Frage: Was nun? Zunächst ist die sofortige Auflösung der Gemeindevertretung zu erwarten. Die Leitung der Gemeinde wird nach der Auflösung bis zu den Neuwahlen der Stadtverordneten eine kommissarische Kommission übernehmen. Hier fragt es sich nur, wie lange die kommissarische Kommission ihres Amtes walten wird. Man munkelt, daß die augenblicklicher Zeitspanne für die Ausschreibung der Stadtverordnetenwahlen nicht gegeben ist. Trotzdem werden jedoch einige Fraktionen auf die recht baldige Ausschreibung der Stadtverordnetenwahlen drängen. Mit Ausnahme des Zugabetitels „Stadt" dürfte sich sonst weiter in Siemianowitz augenblicklich nichts ändern. m.

Bergmannslos. Am Sonnabend vormittags verunglückte auf der Ficinusgrube der Grubenarbeiter Stanislaus Labusowitz aus Eichenau tötlich. Der Verunglückte war mit dem zusammenkoppeln von Forderwagen beschäftigt, wobei ihm zwischen zwei Wagen der Kopf buchstäblich zerquetscht wurde. Der Tote hinterläßt Frau und ein Kind.

=o= **Der Siemianowitzer „Wunderdoktor" auch Zauberer.** Die Notiz in unserer Zeitung über den „Wunderdoktor" Isidor Horn aus Siemianowitz hat ihre Wirkung nicht verfehlt. Auf dem Polizeikommissariat in Siemianowitz haben sich eine Anzahl Zeugen eingefunden, aus deren Aussagen folgendes zu entnehmen ist. Dieser „Wunderdoktor" hat seine sogenannten Kuren hauptsächlich mit getrockneter Petersilie und Gurken ausgeführt, und nicht nur bei gewöhnlichen Kranken, sondern an blinden, tauben und anderen Gebrechen behafteten Personen. Außerdem hat er sich auch als Zauberer betätigt, indem er Wohnungen, in denen es angeblich spukte, mit Weihwasser, das er wohl selbst „geweiht" hat, besprengte, um dadurch den bösen Geist zu vertreiben. Eine Spezialität von ihm war auch die Wiedervereinigung getrennter Eheleute und Brautpaare. Hierbei mußten sich die Frauenspersonen, die eine Wiedervereinigung wünschten, einer Prozedur unterziehen, bei der er ihnen Haare aus besonderen Körperstellen, nicht vom Kopfe, ausriß und die er für seine Zauberei benötigte. Es ist kaum zu glauben, daß es in der heutigen Zeit noch dumme Menschen gibt, die einem solchen Betrüger Glauben schenken, der weder lesen noch schreiben kann, und der angeblich im vergangenen Jahre in der Irrenanstalt in Lublinitz untergebracht war.

=o= **Ein Auto-Nummerschild gefunden.** In Siemianowitz ist ein Auto-Nummerschild, Sl. 10 940, gefunden worden, das im Zimmer 3 des Polizeikommissariats Siemianowitz abgeholt werden kann.

=o= **Standesamtsnachrichten.** In der Zeit vom 4. bis 11. Juni d. Js. sind auf dem hiesigen Standesamt 21 Geburten registriert worden, und zwar von 13 Knaben und 8 Mädchen. Gestorben sind in der gleichen Zeit 9 Personen, und zwar: Julius Surma, Marie Kasparek, Agnes Kise, Gerhard Jastiewicz, Sigmund Johann Nowak, Stephan Stachewicz, Hermann Schneider, Johann Strzybny und Theodor Bloch.

=o= **Grundstücksverkauf.** Das Polok'sche Hausgrundstück auf der Beuthenerstraße 52 in Siemianowitz ist vom Gastwirt Rusin Pawera-Siemianowitz für den Preis von 30 000 Zloty käuflich erworben worden. Desgleichen ist das Morgalla'sche Hausgrundstück auf der Wandastraße 25 für den Preis von 110 000 Zloty verkauft worden.

Fortsetzung der Herz-Jesu-Andachten. Die Herz-Jesu-Andachten in der St. Antoniuskirche werden auch in dieser Woche fortgesetzt, und sollen gleichzeitig als eine Vorbereitung für das am kommenden Sonntag, den 19. Juni stattfindende Ablaßfest gelten. m.

Verband deutscher Katholiken, Ortsgruppe Siemianowitz. Der Verband deutscher Katholiken veranstaltet am Mittwoch, den 29. Juni (Peter-Paul), einen Ausflug nach Krakau. Die Kosten für die Hin- und Rückfahrt betragen einschließlich der Besichtigungen unter deutscher Führung 8,50 Zloty. Abfahrt ab Siemianaowitz 4,41 Uhr, ab Kattowitz 5,07 Uhr. Anmeldungen sind nur noch bis heute Montag, den 13. Juni möglich. Die Teilnehmergebühr ist bei der Anmeldung zu entrichten. m.

Werbeversammlung der deutschen Partei, Jugendgruppe Siemianowitz. Die Jugendgruppe der deutschen Partei, Ortsgruppe Siemianowitz, veranstaltet am Donnerstag, den 16. Juni, abends 8 Uhr, im Dudaschen Saal auf der ul. Hutnicza eine Werbeversammlung, bei welcher Herr Jarzombski-Kattowitz einen Vortrag über „Zeitfragen der deutschen Jugend" halten wird. Junge Leute, die der Ortsgruppe noch beitreten wollen, sind zu diesem Werbeabend herzlich eingeladen. m.

„Liedertafel" Laurahütte. Die „Liedertafel" Laurahütte unternimmt am Sonntag, den 26 Juni, einen Ausflug nach Czułow. Die Abfahrt erfolgt um 7 Uhr früh von Siemianowitz auf Rollwagen nach Emanuelssegen, von dort bis Czułow Wanderung durch den Wald. Der Preis für die Fahrt beträgt 2 Zloty für Erwachsene, 1 Zloty für Kinder über 14 Jahre, während Kinder unter 14 Jahren unentgeltlich mitgenommen werden können. Meldungen werden am Dienstag, den 14. Juni, abends 8 Uhr, im Vereinslokal Duda entgegengenommen. m.

=o= **Monatsversammlung des kath. Jungmännervereins.** Der katholische Jungmänner- und Jugendverein St. Aloisius von Siemianowitz hält am Freitag, den 17. Juni, abends 7,30 Uhr, im Vereinslokal Wietrzyk, eine Mitgliederversammlung ab. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

Ausflüge der deutschen Vereine. Vom schönsten Sommerwetter begünstigt, unternahmen der St. Cäcilienverein an der Kreuzkirche, sowie der Jugend- und Jungmännerverein „St. Aloisius" Ausflüge nach Czulow bezw. Panewnik. Die Beteiligung war eine recht gute, so daß auch die Stimmung in kurzer Zeit den Höhepunkt erreichte. Der St. Cäcilienverein, der in Czulow weilte, vertrieb die Freistunden mit allerlei Unterhaltung, Gesang und Spiel. — Der Jugend- und Jungmännerverein machte einen Fußmarsch nach Panewnik, wo nach der Teilnahme am Gottesdienst in der Klosterkirche der Weitermarsch nach der Sadollemühle erfolgte. Hier herrschte reges Leben bis zum Einbruch der Dunkelheit. Nur ungern trennten sich die Ausflugsteilnehmer von den Erholungsstätten. m.

Sportliches

Gelungene Freilicht-Boxveranstaltung im Hüttenpark.
Ueber 3000 Zuschauer. — Durchweg spannende Kämpfe. — Gute Organisation.

Nach einer Begrüßung durch den Geschäftsführer des Amateurboxklubs Matyssek begann der erste Kampf.

Fliegengewicht: Slobinski—Jendryssek. Nach einer lebhaften ersten Runde trat eine kleine Ueberlegenheit des Slobinski ein, die ihm auch einen Punktsieg sicherstellte.

Bantamgewicht: Ziaja—Langfort. Nach wechselvollem Kampf in der ersten Runde streckte Ziaja seinen Gegner in der zweiten Runde auf die Dauer zu Boden.

Federgewicht: Lison—Koschek. Lison zeigte in der ersten Runde sehr schwache Momente, so daß er von Koschek recht viel einstecken mußte. In der zweiten Runde taute er mehr auf, und erst in der dritten Runde traf Lison genau auf den Punkt, so daß der Kampf mit einem überraschenden k. o.-Sieg von Lison endete.

Leichtgewicht: Pomanta — Wildner. Letzterer nahm sich in diesem Kampf sehr viel vor. Pomanta, der mit einer Handverletzung in den Ring trat, konnte dem angreifenden Wildner nur selten ausweichen, so daß dieser ihn knapp auspunktete.

Weltergewicht: Hellfeldt — Cieslik. Mit viel Herz boxte Cieslik, doch machte sich die Kampfroutine von Hellfeldt immer mehr bemerkbar, die ihm schließlich zu einem hohen Punktesieg führte.

Mittelgewicht: Baingo — Wiedemann. Ersterer war in einer guten Verfassung und schlug Wiedemann nach Punkten. Im Unterlegenen steckt jedoch viel Routine und Härte, und dürfte in recht kurzer Zeit einen beachtenswerten Gegner abgeben.

Halbschwergewicht: Kowollik — Bohn. Trotzdem Bohn erst zum zweiten Male im Ring stand, lieferte er Kowollik einen schweren Kampf.

Als Ringrichter fungierte Weber.

Wie wir hören, plant der Amateurboxklub Laurahütte in allerkürzester Zeit abermals eine Freilicht-Veranstaltung zu organisieren. m.

Ping-Pong.

B. d. K. Laurahütte — „Jugendkraft" Laurahütte 8:1.

Auch im Retourkampf mußten die sich gut wehrenden Jugendkraftler von den B. d. K.-ern eine katastrophale 8:1-Niederlage einstecken. Die Spiele, die im Wietrzykschen Vereinslokal vom Stapel gingen, verliefen alle recht spannend. m.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 14. Juni

1. hl. Messe zum Hlst. Herzen Jesu, hl. Antonius und hl. Theresia als Danksagung für erhaltene Gnaden.
2. hl. Messe für alle Seelen im Fegefeuer in best. Meinung.
3. hl. Messe für verst. Paul Pospiech und Sohn Alfons.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 14. Juni.

6 Uhr: auf eine bestimmte Intention.

6,30 Uhr: für bestimmte Verstorbene.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 14. Juni.

Jungmädchenverein.

Rundfunk

Kattowitz — Welle 408,7

Dienstag. 12,45 und 15,10: Schallplatten. 17: Sinfoniekonzert. 18: Vortrag. 19,35: Abendveranstaltung. 21,15: Leichte Musik. 22,30: Tanzmusik

Warschau — Welle 1411,8

Dienstag. 12,45 und 15,10: Schallplatten. 15,30: Verschiedenes. 17: Sinfoniekonzert 18: Vortrag. 18,20: Verschiedenes. 19: Leichte Musik. 20,30: Feuilleton. 20,45: Konzert. 21,50: Funkzeitung. 22: Tanzmusik und Sport.

Gleiwitz Welle 252. **Breslau Welle 325.**

Dienstag, den 14. Juni. 6,20: Konzert. 10,10: Schulfunk. 11,30: Für den Landwirt. 11.50: Konzert. 13,05: Konzert. 14,05: Schallplatten. 15,40: Kinderfunk. 16,10: Lieder. 16,40: Konzert. 17,10: Preisbericht. — Das Buch des Tages. 17,30: Technische Uebersicht. 17,55: Stunde der Frau. 18,20: Vortrag. 18,50: Wetter. — Schlesische Grenzstädte. 19,35: Ostpreußen. 20,35: Lustspiel: „Liebling adieu!". 22: Zeit, Wetter, Presse, Sport. 22,25: Schauspieler als Fußballspieler. 22.45: Konzert und Tanzmusik.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck und Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.

Geschäftsbücher
aller Art in prima Papierqualitäten und dauerhaften Einbänden in großer Auswahl ständig am Lager
Buch- und Papierhandlung, Bytomska 2
(Kattowitzer und Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung)

PING-PONG
TISCH-TENNIS
das neuzeitliche Unterhaltungsspiel in verschiedenen Größen zu haben
Buch- und Papierhandlung, Bytomska 2
(Kattowitzer u. Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung)

Werbet neue Leser!

Jedes Heft mit ca. 50 Vorlagen und Schnittmuster nur noch .... 1.90 Zł
3 NEUE WOLLE HEFTE
1. Neues aus Wolle
für Damen und Herren, im Sommer und Winter, für Sport und Alltag
2. Neues aus Wolle
für die Drei- bis Vierzehnjährigen
3. Neues aus Wolle
für die ganz Kleinen
Buch- und Papierhandlung, ul. Bytomska 2
(Kattowitzer und Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung)

Pelikan-Stoffmalerei
Die moderne Dame wird sich in ihren Mussestunden gern mit der Stoffmalerei beschäftigen, eine Liebhaberkunst, welche in den letzten Jahren starke Verbreitung gefunden hat. Farben, Schablonen und Anleitung zu haben in
Stoff-Malstifte
Stoff-Deckfarben
Stoff-Lasurfarben
Stoff-Relieffarben
Buch- und Papierhandlung, ul. Bytomska 2
(Kattowitzer und Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung)

Pergament Papiere
für Lampenschirme zum Selbstanfertigen
Buch- und Papierhandlung, ul. Bytomska 2
(Kattowitzer und Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung)

DIE PRAKTISCHE BÜRO BRIEF WAGE
Zu haben in der BUCH- UND PAPIERHANDLUNG, BYTOMSKA 2
(Kattowitzer u. Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung)

Ullstein-Moden-Album
für Damenkleidung
für Jugend- und Kinderkleidung
für Damen-, Jugend- u. Kinderkleidung
Zu haben in der
Buch- und Papierhandlung, ul. Bytomska 2
Kattowitzer u. Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

WERBEDRUCKE
Modernste Ausführung - Entwürfe in kurzer Frist - Vertreterbesuch jederzeit
»VITA« Nakład Drukarski, Katowice, Kościuszki 29